



Sie gruben tief, um die Wurzeln des schmalen Bäumchens sicher in die Erde zu betten: die Sozialdemokraten Hans Krings, Hardy Fuß und Hans Günter Eilenberger (v.l.).

BILD:
HAVLICEK

Der Baum Nummer 50 001

SPD pflanzte eine Rotbuche, um ein Zeichen zu setzen

Im Juni wird es keine Entscheidung über das Phantasialand im Regionalrat geben, vermutet die SPD.

VON BRITTA HAVLICEK

Brühl-Badorf - Klein und noch ziemlich wackelig, mit vertrockneten Blättern, aber bereits mit den ersten spießenden Trieben steht die Rotbuche am Rande des Waldwegs, der bergab durch die Ville zum Forsthausweiher führt. Sie soll mahnen, vor allem aber wachsen – und das möglichst mindestens 150 Jahre lang. Von dem Alter an, berichtet der Chef der SPD-Kreistagsfraktion, Hardy Fuß, der sich zum Tag

SKB03V/1

des Baumes offenbar spontan in Sachen Botanik schlau gemacht hat, „bekommen Rotbuchen eine große Baumkrone“.

Gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Arbeitskreises Umwelt der Fraktion, Hans Günter Eilenberger, und dem Landratskandidaten Hans Krings hat Fuß gestern die Rotbuche gepflanzt. Fuß: „Bewusst in den Teil des Waldes, den die Bezirksregierung rät, stehen zu lassen.“ 30 Hektar Wald sollen für die Erweiterung des Phantasialandes weichen, inklusiver zwei Seen und etwa 50 000 Bäumen. Die Vorschläge des Regierungspräsidiums, die Rodung auf 16 Hektar Wald zu begrenzen, findet

die SPD-Fraktion in Ordnung, aber: „Wir fürchten, dass der Regionalrat versuchen wird, sich über die Meinung der Fachleute der Bezirksregierung hinwegzusetzen“, meint Fuß. Es gebe ja auch andere Möglichkeiten, ohne die 14 Hektar auch noch in Anspruch zu nehmen. „Es gibt zum Beispiel Flächen, die in Richtung Autobahn liegen, die in der Vergangenheit als Erweiterungsfläche genehmigt worden sind“, sagt Krings.

Der Regionalrat, der Mitte Juni wieder berät, werde dann noch nicht zu einer Entscheidung kommen, so die Einschätzung der Sozialdemokraten.